

Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **65 (1975)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ROLF MEIER, *Das Bauernhaus im Toggenburg*. Bern, Verlag Paul Haupt, 1974. 23 S. Text mit 12 Zeichnungen, 32 S. Bildteil. (Schweizer Heimatbücher, 175). Dieses Toggenburger Heft ist für mich ein Musterbeispiel eines guten Heimatbuches. Der Text gibt eine tadellose Einführung in Baustoffe und Bauweisen und in das Wohnen und Wirtschaften im Toggenburger Haus. Er ist von wohltuender Klarheit und Knappheit. Dem Verfasser geht es vor allem um die überlieferten bäuerlichen Wohnbauten; er hebt die regionalen Charakteristika hervor: Blockwand, Schindelwand, Reihenfenster, Klebedächer; hin und wieder werden wir auf Unterschiede zum verwandten Appenzeller Haus aufmerksam gemacht. Auch die Haustypen des wohlhabenden Bauern mit ihrer Repräsentativwirkung und des armen Kleinbauern mit dem Webkeller oder dem Stickleokal werden ausgezeichnet herausgehoben. Bei den Abbildungen ist eine wie die andere eine Kostbarkeit; es ist ein reines Vergnügen, sie zu studieren. Nichts ist vergessen, was zu ihrem Charakter gehört. Da sind die Turmhäuser und die Tätschhäuser, die einfachen Zweckhäuser und die prächtig verzierten Giebelfronten. Es gibt Abbildungen vom Zwinglihaus und vom Ulrich-Bräker-Haus; es finden sich der altertümliche Lehmofen, der Apostel-Kachelofen, die Schenkfensterscheibe und die Hausorgel. Eigenartig die aus der Fassade herausragende Holzbüste des Meisters Josef Anton Grob, die beinahe wie eine Diebschreckfigur wirkt. Wildhaber

HUGO BECK, *Hausformen in Engelberg*. [Außentitel: Engelberg. Alte Häuser.] Engelberg, Buchhandlung A. Höchli-Délèze, 1973. 43 S., Photos.

Für die genaue Kenntnis der Haus- und Siedlungsformen ist es von großer Wichtigkeit, daß ausgezeichnete Lokalkenner das von ihnen gesammelte Material der Öffentlichkeit zugänglich machen. Dies ist durch die vorliegende Arbeit über den ländlichen Hausbestand des aufstrebenden Kur- und Sportzentrums Engelberg in vorbildlicher Art geschehen. Ohne sich auf unzuverlässige Spekulationen einzulassen, werden die vorhandenen Hausformen in guten Bildern und mit kurzen, steckbriefartigen Texten vorgestellt. Ein kurzer Hinweis über die Art der Siedlung und wichtigste historische Angaben für die seit der Gründung des Klosters dauernd besiedelte Region runden die ansprechende Arbeit ab. Hoffentlich nützen recht viele Gäste des schönen Tales das Werklein in erholsamen Mußestunden! M. Gschwend

Beiträge zur Schweizerischen Volkskunde

ISO BAUMER, *Apparizioni e messaggi della Madonna*. Un capitolo di religiosità popolare. In: *Demologia e Folklore / Studi in memoria di Giuseppe Cocchiara*. Palermo, S. F. Flaccovio, 1974, 233-275. (Berücksichtigt Zeugnisse moderner Marienverehrung aus der Schweiz.)

LOUIS CARLEN, *Walliser Spuren in Unterwalden im Mittelalter*. In: *Wir Walser* 12, 1974, 44f. (Theodoluspatronate; Walliser Mönche in Engelberg.)

WERNER IMSENG, *Volkskunst im Saastal*. Saas-Fee, Verlag Werner Imseng, 1973. 96 S., reich ill.

FELICI MAISSEN, *Kuriositäten im Volksaberglauben der Barockzeit*. In: *Bündner Jahrbuch* 1974, 64-77. (Eine Zusammenstellung von Orakeln aller Art, zur Hauptsache den Chroniken von H. Arduser, B. Anhorn d. Ä. und P. Gerold Suiter entnommen.)

A(RNOLD) NI(EDERER), *Alpine Folk Cultures*. In: *Encyclopaedia Britannica*, 15. ed. vol. 1, 1974, 627-631.

EDUARD STRÜBIN, *Die Baselbieter Freiheitsbäume*. In: *Baselbieter Heimatblätter* 39, 1974, 385-407.

ROBERT WILDHABER, *Bäuerliche Bremsvorrichtungen an Wagen und Schlitten*. In: *Land Transport in Europe*. København 1973, 488-512, ill. (Berücksichtigt im besondern die Schweiz.)

Adressen der Mitarbeiter an diesem Heft

Dr. phil. BRIGITTE GEISER, Rabbentalterpe 10, 3013 Bern

Dr. phil. WALTER HEIM, SMB, 6405 Immensee

PD Dr. phil. MARTIN STAEHELIN, Spitalgasse 2, 8001 Zürich